



Verschönern des Ortsbild: Die Hausbesitzer (untere Reihe) freuen sich mit den Angestellten der ausführenden Innungsbetriebe (mittlere Reihe) sowie den Organisatoren und Mitgliedern der Jury um Dietmar Ahle (l.) und Peter Gödde (r.) über die Preise beim Fassadenwettbewerb 2014. FOTO: INGO KALISCHER

# Aus dem Dornröschen-Schlaf erwacht

Beim Fassadenwettbewerb werden besonders schöne Renovierungen ausgezeichnet

VON INGO KALISCHER

■ Paderborn. Sie verschönern die Ortsbilder und leisten einen Beitrag zur Attraktivität der Städte und Gemeinden: Acht Hauseigentümer ließen ihre vier Wände im vergangenen Jahr auf besonders schicke Art und Weise renovieren. Gemeinsam mit den ausführenden Innungsbetrieben wurden sie dafür jetzt beim Fassadenwettbewerb „Farbe statt Fade“ ausgezeichnet.

Der Fassadenwettbewerb der Paderborner Maler- und Lackierer-Innung fand am Dienstag bereits zum zwölften Mal statt. Eine mehrköpfige Jury wählte zuvor die schönsten renovierten Fassaden im Kreisgebiet aus. Die Sieger wurden in den Kategorien Wohnhaus, Gewerbehaus, Historisches Gebäude, Mehrfamilienhaus sowie Wohn- und Geschäftshaus ermittelt. Auch Sonderpreise der Städte Paderborn, Salzkotten und Bad Lippspringe wurden verliehen. „Seit dem Beginn im Jahr 2002 sind über 600 Wettbewerbsbeiträge eingegangen. Das ist eine beeindruckende Zahl“, lobte Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Sogar bundesweit genieße die Aktion mittlerweile Beachtung. Dietmar Ahle, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, machte deutlich: „Immobilien verkörpern durch Fassaden ihr Gesicht nach außen. Davon kann das Stadtbild profitieren.“ Wertekriterien bei der Farbgestaltung seien unter anderem Menschlichkeit, Funktionalität oder Nachhaltigkeit: „Spricht die Gestaltung unsere Sinne an? Ist die Farbgebung der Gebäudestruktur orientierungsfreundlich? Hält die Gestaltung der Zeit stand? All diese Fragen fließen bei uns zu einem Ausführungsprozess zusammen“, erklärte Dietmar Ahle. Der Geschäftsführer der Maler-Einkauf eG, Dietmar Meyer, überreichte den Preisträgern eine Urkunde sowie einen Blumenstrauß. Anhand einiger Vorher-Nachher-Fotos wurden die Leistungen der Maler und Lackierer noch einmal transparent. „Das ist immer wieder ein Erlebnis“, sagte Peter Gödde und Dietmar Ahle ergänzte: „Hier sind Gebäude aus dem Dornröschen-Schlaf erwacht.“ Die Hausbesitzer der ausgewählten Fassaden freuen sich über Prämien in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.



Historisches Gebäude: Eigentümergemeinschaft Sennehof (Neuenbeken), ausgeführt von Malermeister Markus Halsband.

## Schutzkonzepte gegen sexuelle Übergriffe

Uni-Projekt und Schulen im Kreis Paderborn engagieren sich für den Kinderschutz

■ Paderborn. Nach Intensivfortbildungen für Lehrkräfte stärkt das Projekt „Sexualisierte Übergriffe und Schule“ der Universität Paderborn nun die Schulleitungen in der Prävention und Intervention. Daher werden am 1. Juni und alternativ am 24. August den Schulleitungen im Kreis Paderborn speziell auf ihre Rolle zugeschnittene Fortbildungen angeboten.

Wie die Fakultät für Kulturwissenschaften der Uni mitteilte, seien Schulen für viele Kinder und Jugendliche nicht nur ein Lernort, sondern auch zu einem Lebensort geworden, an dem sie viel Zeit verbringen. Lehrkräfte hätten hier oft eine wichtige Funktion als Ansprechpersonen für Sorgen und Nöte der Mädchen und Jungen.



Deutlich: Verschmutzte Sitzgelegenheit in der Benteler Arena.

Während Einrichtungen der Jugendhilfe bereits seit einigen Jahren an Schutzkonzepten arbeiten, sei dies für Schulen noch weitgehend Neuland. Dies solle sich laut der Kultusministerkonferenz in den nächsten Jahren ändern. Einige engagierte Schulen im Kreis Paderborn übernehmen hier eine Vorreiterfunktion. Unterstützt würden sie von einem Uni-Projekt der Schulpädagogik, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werde und mit Hilfe von Fortbildungen die Schulentwicklung vorantreiben wolle.

Insgesamt 56 Lehrkräfte wurden 2014 bereits zum Um-

gang mit sexuellen Übergriffen und zu Präventionsstrategien an der Uni Paderborn fortgebildet: 32 Lehrkräfte machten Kurzfortbildungen, 21 Lehrkräfte nahmen an einer 23-stündigen Intensivfortbildung teil. Im März fand außerdem eine Multiplikationsfortbildung statt, an der sieben Fachberater und neun zuvor geschulte Lehrkräfte teilnahmen. „Sie zielt darauf, dass die Vertreter der beiden Berufsgruppen im Professions-Tandem die Schulentwicklung für den Kinderschutz vorantreiben“, erklärte Sandra Glammerer, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt.

Schutzkonzepte seien individuell auf eine Schule zugeschnitten. Sie stellten einerseits sicher, dass Lehrkräfte wüssten, wie sie betroffene Mädchen und Jungen unterstützen könnten. Meist gehe es um sexuelle Übergriffe durch andere Schüler oder um sexuellen Missbrauch in der Familie, manchmal aber auch

wicklung von Interventionsleitlinien etwa den Aufbau einer stabilen Vernetzung mit regionalen Fachstellen beinhalten, eine Risikoanalyse der Schule, ein gutes Beschwerdemanagement oder die Entwicklung von Verhaltenskodizes für Schüler und Lehrkräfte, erklärte Glammerer. Gelingender Kinderschutz an Schulen stehe und falle aber mit der Handlungssicherheit der Schulleitung, das zeigten die bisherigen Ergebnisse des Uni-Projekts. Daher würden demnächst den Schulleitungen im Kreis Paderborn speziell zugeschnittene Fortbildungen angeboten. Neben dem Grundlagenwissen zu sexuellen Übergriffen, Interventionsmaßnahmen, präventiver Schutzkonzeptentwicklung und lokaler Vernetzung werden gemeinsam mit der leitenden Regierungsdirektorin des Regierungsbezirks Köln, Brunhilde Schoel, rechtliche Fragen zur Verantwortung der Schulleitung geklärt und auch der Umgang mit übergriffigen Kindern und Jugendlichen sowie mit tatverdächtigen Lehrkräften thematisiert.

### INFO Acht Sieger

- ◆ Wohnhaus: Werner Schmidt (Borchen), ausgeführt von Malermeister Gerhard Küsterarend.
- ◆ Gewerbe: Berthold Ackfeld (Büren), ausgeführt von Heinrich Wunderlich KG.
- ◆ Mehrfamilienhaus: Marie Theres Kirchhoff (Paderborn), ausgeführt von Gebr. Koch Malermeister GmbH.
- ◆ Wohn- und Geschäftshaus: Heinz-Jürgen Linnenweber (Bad Wünnenberg), ausgeführt von Fachmarkt Jürgens GbR.
- ◆ Historisches Gebäude: Eigentümergemeinschaft Sennehof (Neuenbeken), ausgeführt von Malermeister Markus Halsband.
- ◆ Sonderpreis Bad Lippspringe: Nina Schaermann, ausgeführt von Sprenger Malerfachbetrieb GmbH.
- ◆ Sonderpreis Paderborn: Stiewe GbR, ausgeführt von Malermeister Ahle GmbH.
- ◆ Sonderpreis Salzkotten: Angelika und Norbert Merthens, ausgeführt von Malermeister Frank Hesse.

## Knusprige Entenbrust

KOCHEN MIT UND OHNE FLEISCH

■ Paderborn. Entegut, alles gut! Magret de Canard nennt man diesen edlen Teil der Barberie-Ente in Frankreich. Fälschlicherweise in Deutschland oft als Entenbrustfilet bezeichnet, handelt es sich um Brust und innenliegendem Filet, das hier aber ausgelöst und anderweitig verwendet wird. „In Kombination mit dem herzhaftem Kastaniengemüse und dem eleganten Champagnerkraut entsteht ein Gericht, das zwei Personen kulinarisch glücklich macht und rasch zubereitet ist“, weiß Harald Lembke, der uns heute dieses leckere Gericht serviert.

- Zutaten:
- 1 Entenbrust von der Barberie-Ente
  - 200g vorgegarte Esskastanien
  - 125 ml kräftige Brühe
  - 2 Schalotten
  - 40g Butter
  - 1 El Rohrzucker
  - 400g Champagnerkraut aus der Dose
  - 1 Zweig Rosmarin
  - 3 Zweige Thymian.

Zubereitung: Das innenliegende Filet aus der Brust auslösen. Die Haut mit

einem sehr scharfen Messer rautenförmig einschneiden. In einer Kasserolle Kastanien in der Brühe erwärmen. In einer Pfanne die feingehackten Schalotten in der Butter glasig dünsten, den Zucker zugeben. Die Entenbrust pfeffern und Salzen und in einer beschichteten Pfanne bei mittlerer Hitze auf der Hautseite in 15 Minuten braten. 1 Zeig Rosmarin und 3 Zweige Thymian liefern zusätzlich Aroma. Immer wieder mit dem austretenden Fett begießen. Dann wenden und in weiteren 10 Minuten fertigstellen. Das Champagnerkraut nach Anleitung ca 5 Minuten erhitzen.



Lecker zubereitet: Entenbrust mit Champagnerkraut und Kastaniengemüse. FOTO: LEMBEKE

## Vortrag und Seminar zu Kommunikation in der Schule

Veranstaltung am 6. Mai im Welcome Hotel

■ Paderborn. Eine Veranstaltung für Lehrer zum Thema Beziehung, Kommunikation und Selbstmanagement in der Schule bietet der Paderborner Junfermann Verlag am Mittwoch, 6. Mai, von 15 bis 17 Uhr im Welcome Hotel am Fürstenweg in Paderborn an. Der Eintritt ist frei.

Erfolgreiche Strategien in Schule und Unterricht Schule sei mehr als Unterrichtsstoff, Lehrpläne und Zensuren, teilte der Verlag mit. Ein ganz wesentlicher Faktor seien auch hier die zwischenmenschlichen Beziehungen. Doch wie lassen sich diese gestalten, dass Miteinander und Motivation an erster Stelle stehen und nicht Konflikte und Frustration? Diesen Fragen wird nachgegangen.

Vorgestellt werden zwei Ansätze, die sich seit einigen Jahren auch im schulischen Bereich bewährt: die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg und das NeuroLinguistische Programmieren (NLP). In einem Seminar zu ihrem „NLP-Praxisbuch für Lehrer“ zeigen Petra und Ralf Dannemeyer Lehrern, wie sich neue Wege in der Kommunikation mit Schülern finden lassen. Einen Vortrag hält Gottfried Orth, der zusammen mit Hilde Fritz Autor von „Gewaltfreie Kommunikation in der Schule“ und „Bitten statt fordern“ ist. Sein Vortrag hat den Titel: „Wenn du dich immer an die Regeln hältst, verpasst du eine Menge Spaß“ – Gewaltfreie Kommunikation in der Schule. Seminar und Vortrag finden nacheinander statt. Im Anschluss ist noch Zeit für Fragen und Austausch.

## Paderborner leitet die Bayerische Staatsbibliothek

■ Paderborn / München (masi). Die Bayerische Staatsbibliothek hat einen neuen Generaldirektor: Der gebürtige Paderborner Klaus Ceynowa (55) übernimmt die Leitung. Ceynowa wuchs in Paderborn auf und absolvierte im Jahr 1978 sein Abitur am Gymnasium Theodorinum. Die Leitung der Bayerischen Staatsbibliothek übernimmt er von Rolf Griebel. Noch heute pendelt Ceynowa am Wochenende regelmäßig nach Paderborn zu seiner Familie.



Generaldirektor: Klaus Ceynowa übernimmt den Posten.

## Volker Rosin im Südring

Kinderliedermacher tritt am 24. April auf

■ Paderborn. Seit 35 Jahren macht Volker Rosin Musik für Kinder. Er hat in dieser Zeit über 5 Millionen Tonträger und 750.000 Bücher mit seinen Liedern verkauft, fast 5.000 Konzerte gespielt und dabei 2,5 Millionen Kinder und ihre Eltern erreicht. Am Freitag, 24. April, kommt Volker Rosin in den Südring, um die neue CD „Der blaue Hund will tanzen“ vorzustellen. An dem Tag sind zwei Auftritte geplant: Der erste um 15 Uhr und der zweite um 18 Uhr. Beide mal wird er einige Songs der neuen CD live vorstellen und danach für Autogramme und Fotos zur Verfügung stehen. Die Bühne ist im Bereich der Mode-Meile hinter zwischen Südpol und Douglas aufgebaut.



Seit 35 Jahren auf der Bühne: Volker Rosin.